

Mehr Informationen auf der Homepage unserer Initiative
www.50ausidomeni.de und des Vereins One Happy Family:
<https://ohf-lesvos.org>

sowie bei unserer Aktion am
Samstag, den 27.1.2018 auf dem Nikolaiort
von 11 bis 18 Uhr

Wer wir sind:

Initiativen und Vereine, die sich für Geflüchtete in Osnabrück einsetzen

50
aus
Idomeni

exil
Osnabrücker Zentrum
für Flüchtlinge

GRIECHENLANDSOLIDARITÄT
OSNABRÜCK

Flüchtlingshilfe
ROSENPLATZ

**Solidarity
City**
Osnabrück

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Renate Heise · Flüchtlingshilfe Rosenplatz, Johannisstraße 133–135, 49074 Osnabrück



Winter auf Lesbos: Geflüchtete brauchen unsere Hilfe



Die Situation:

Mehr als 6000 Geflüchtete, die auf der griechischen Insel Lesbos gestrandet sind, müssen einen zweiten Winter unter unmenschlichen Bedingungen dort ausharren.

Warum: Weil der EU-Türkei-Deal vorsieht, dass alle, die nach dem März 2016 auf Lesbos angekommen sind, dort ihren



Asylantrag stellen müssen. Wird er positiv beschieden, dürfen sie aufs griechische Festland weiterreisen. Gibt es eine Absage oder haben sie keine Aussicht auf Asyl, werden sie in die Tür-

kei abgeschoben. Die griechischen Asylbehörden arbeiten extrem schleppend, sodass viele Geflüchtete seit nunmehr fast zwei Jahren auf eine Entscheidung oder zumindest auf die Zulassung zum Verfahren warten.

Die Folgen:

Das Lager Moria auf der Insel, eingezäunt wie ein Gefängnis, ist mit über 5000 Menschen total überfüllt. Fast alle kampieren in kleinen, leichten Zelten oder auch in den großen offiziellen Zelten, die aber nicht beheizbar sind. Ein Teil der Geflüchteten harrt in leichten Zelten außerhalb des Lagers aus. Die Menschen sind extrem verzweifelt, da sie ohne Perspektive auf Veränderung ihrer Situation festsitzen. Es gibt nicht genügend zu essen, kaum medizinische Versorgung, keine Schulen für die Kinder und die hygienischen Zustände sind katastrophal.

Die Aussichten:

Der bevorstehende Winter mit seinem rauen Klima (Regen, Stürme, Kälteeinbrüche) wird die ohnehin extrem schwierige Situation für die Menschen weiter verschärfen.



Was wir tun:

Wir mobilisieren Hilfe. Wir sammeln Geld für den gemeinnützigen schweizer Verein One Happy Family. Er hat 2017 in der Nähe von Moria ein

Gemeinschaftszentrum zusammen mit den Geflüchteten erbaut. Dort kochen Menschen aus Nepal und dem Kongo täglich für über 600 Personen, syrische und afghanische LehrerInnen unterrichten Kinder und Erwachsene, es ist ein wunderschöner Spielplatz entstanden, es gibt Hilfestellung in behördlichen Angelegenheiten, die Möglichkeit, das Internet zu nutzen und vieles mehr, was den Menschen wieder Mut gibt. Wir kennen persönlich Freiwillige, die für einige Monate dort mit Freude gearbeitet haben und das Projekt weiter nach Kräften unterstützen.



Das können Sie tun:

Helfen Sie mit durch eine Spende – in unsere Sammelbüchsen oder auf das Konto des Vereins „One Happy Family“ (Bitte als Stichwort „OHF-Osnabrück“ angeben. Spenden sind leider nicht steuerabzugsfähig, weil es eine schweizer Organisation ist):

IBAN: CH36 0079 0016 9737 1172 2

Zahlungsempfänger: One Happy Family
Lyssachstrasse 24, CH-3400 Burgdorf/Schweiz



Vielen Dank!